

Cuba – Allgemeine Tipps

Cuba ist die Insel, wo der beste Tabak wächst, der feinste Rum herkommt, wo in den lebhaften Strassen fantastischer Kolonialstädte zu den heissen Rhythmen des Salsas getanzt wird, die sprühende Lebensfreude und die Träume der Menschen sowie Kuriositäten des Alltags seine Besucher in den Bann ziehen und wo karibische Traumstrände und kristallklares Wasser genauso anziehend sind wie fruchtbare Täler, weite Zuckerrohrfelder und majestätische Gebirgszüge.



Der Zusammenbruch der sozialistischen Länder in Osteuropa hat Cuba um seine wichtigsten Handelspartner gebracht und zu deutlichen Schwierigkeiten geführt. Verstärkt wird diese Situation durch das verschärfte und zwischenzeitig international stark umstrittene Handelsembargo der USA. Es fehlen zahlreiche Dinge des täglichen Bedarfs, besonders spürbar ist der chronische Treibstoffmangel.

Mit der Öffnung für ausländisches Kapital versucht Cuba, die wirtschaftlichen Probleme zu mildern. Der Tourismus entwickelt sich zur wichtigsten Säule der kubanischen Wirtschaft.



Als Cubareisende sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass Sie in ein Entwicklungsland reisen. Hotels und Unterkünfte entsprechen in Ausstattung und Service nicht vergleichbaren Einrichtungen in touristisch entwickelten Ländern.

Die nachfolgenden Tipps geben einen kurzen Einblick in die kubanische Lebensweise und sollen Ihnen bei den Reisevorbereitungen helfen.

Hasta luego en Cuba
Gabi Schibler, Motionline

Botschaften

<p>Ambassade de Cuba Gesellschaftsstrasse 8 CH-3012 Bern Tel. +41 31 302 21 11 Fax. +41 31 302 98 30</p>	<p>Botschaft Schweiz / Embajada Suiza Av 5 Nr. 2005, entre 20 y 22 Miramar, Playa - La Habana Tel. +53 7 / 204 26 11 Fax. +53 7 / 204 27 29</p>
<p>Cubanische Botschaft Stavangerstrasse 20 D-10439 Berlin Tel. +49 30 4473 7023 Fax. +49 30 4473 7038</p>	<p>Botschaft Deutschland / Embajada Alemana Calle 13 No 652 Vedado – La Habana Tel. +53 7 / 33 25 69 Fax. +53 7 / 33 15 86</p>

Casa Particulares

Die Privatunterkünfte (Casa Particulares) sind nicht zu vergleichen mit anderen Ländern. Privatunterkünfte in Kuba sind meist spartanisch und einfach eingerichtet. In Havanna haben die Casa Particulares einen guten Standard. Ausserhalb von Havanna finden Sie folgende Standards: Kleine Zimmer, elektrische Duschen und laute Klimaanlage. Da die Casas, im Gegensatz zu den Hotels meist zentral an Hauptstrassen liegen, können sie hellhörig und laut sein. Übers Wochenende oder an Feiertagen ist die ganze Nacht „Rambazamba“ da es auch keine Regelung für Nachtruhe gibt. Ohropax mitnehmen! Die Übernachtung in Casa Particulares hat ihren eigenen Charme und man kommt der Lebensweise der Kubaner so deutlich näher.

Diebstahl / Sicherheit

Die negativen Begleiterscheinungen eines wachsenden Tourismus haben deutlich zugenommen. Dennoch kann man sich relativ sicher bewegen (auch nachts). Aber man wird häufig angesprochen, vor allem dort, wo sich viele Touristen aufhalten. Ziel ist es, irgendwelche Dienstleistungen (z.B. Restaurantempfehlungen, Verkauf von Zigarren oder auch Sex) an den Mann oder die Frau zu bringen. Diebstähle sind keine Seltenheit mehr, das Risiko kann durch ein umsichtiges Verhalten jedoch deutlich begrenzt werden. Dennoch zählt Cuba nach wie vor zu den sichersten Reiseländern Lateinamerikas. Gewaltverbrechen sind kaum bekannt.

Dokumente

- Für eine Kubareise brauchen alle Besucher folgende Dokumente und Unterlagen:
- **Reisepass** (gültig bis 6 Monate nach dem Abflugs Datum ab Kuba)
 - **Touristenkarte** (Check-In oder Botschaft beziehen > unbedingt vorher abklären)
 - **Rückflugticket**
 - **Krankenversicherung** (gültig für Kuba > Bestätigung durch Krankenversicherung)

Einreisebestimmungen	<p>Einreise: Europäische Staatsbürger benötigen einen gültigen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss und eine Touristenkarte (CHF 50.00 / Euro 40), welche über das Reisebüro oder die kubanische Botschaft bezogen werden kann. Dies Karte wird bei gewissen Airlines auch direkt am Gate verkauft. Die Touristenkarte ist gültig für 30 Tage und kann vor Ort um weitere 30 Tage verlängert werden. Der Maximalaufenthalt beträgt somit 2 Monate.</p> <p>Die Ausreisesteuer von 25 CUC wurde 2015 abgeschafft.</p> <p>Der Kauf von Zigarren und Alkohol bei der Abreise ist nicht im DutyFree zu tätigen. Die Preise sind oft teurer und es besteht die Gefahr, dass bei der Ankunft in Europa oder im Transitflughafen die Ware weggenommen wird, da die Zollbestimmungen nicht den EU Normen entsprechen.</p>
Einwohner	<p>Cuba zählt etwas mehr als 11 Millionen Einwohner, davon rund drei Millionen in der Hauptstadt Havanna. Die Bevölkerung setzt sich aus 66% Weissen, hauptsächlich spanischer Abstammung, 22% Mulatten und 12% Schwarzen Kubanern zusammen.</p>
Elektrizität	<p>Die Netzspannung beträgt 110-120Volt, 60Herz. In vielen Hotels sind auch Steckdosen mit 220Volt vorhanden. Als Adapter benötigt man einen amerikanischen Flachstecker. Ausserdem sollten Sie eine Taschenlampe im Gepäck mitführen, denn Stromausfälle sind auf Cuba keine Seltenheit.</p>
Essen	<p>Ein heikles Thema ☹! Cuba ist kein Gourmet-Land. Die Küche ist einfach und die Auswahl nicht sehr vielfältig. Das Essen basiert im Wesentlichen auf Huhn, Schweinefleisch, Rindfleisch, Fisch und Reis, alles einfach zubereitet. Am teuersten sind Meeresfrüchte (Languste, Camarones, Muscheln). Viele Rezepte sind nach der Revolution verloren gegangen. Kubanische Köche haben kaum internationale Erfahrung und es fehlt ihnen daher noch an Raffinesse bei der Zubereitung der Gerichte.</p> <p>Besser isst man oft in den privaten Paladares (Privat-Restaurants), wo nach typischen kreolischen Gerichten gekocht wird. Aufgrund der geringen Platzkapazitäten ist in Paladares am besten vorher zu reservieren. Paladares, die von Taxi-Fahrern oder Schleppern auf der Strasse angeboten werden, sind meist nur von minderer Qualität. Die wirklich guten Paladares sind nicht auf Vermittler angewiesen.</p> <p>Vegetarisches Essen: Kubaner können es meist nicht verstehen, dass man freiwillig auf Fleisch verzichtet. Mit einfachen Salaten, Reis, Pasta, Bohnen oder einer Auswahl an leckeren Früchten können sich Vegetarier dennoch während ihrem Ferienaufenthalt (aus eigener Erfahrung) problemlos ernähren.</p>
Feiertage	<p>1. und 2. Januar: Jahrestag der Revolution 28. Januar: Jahrestag José Martí 1. Mai: Tag der Arbeit 26. Juli: Jahrestag des Sturms auf die Moncada-Kaserne 10. Oktober: Beginn des Unabhängigkeitskrieges</p>
Geographische Lage	<p>Die Republik Cuba besteht aus der Insel Cuba, der Isla de la Juventud und etwa 4.195 Cayos und Kleininseln. Mit 1250km Ost-West-Ausdehnung, 31 km bis 193 km Entfernung von Nord nach Süd und 110 860 km² Landfläche ist Cuba die grösste Insel der Karibik. Cuba und seine Inseln liegen im Karibischen Meer am Eingang zum Golf von Mexiko. 140 km trennen sie von den Bahamas, 146 von Jamaika, 180 km südlich von Florida und 210 km von Cancún.</p>
Geschenke	<p>Für mitgebrachte Geschenke werden Sie in Cuba natürlich allorts dankbare Abnehmer finden. Alles kann hier wieder verwendet werden! Geschenkvorschläge: Kleider, Spielsachen, Lego, Handy, Stifte, Kosmetikartikel, Kugelschreiber, Hefte, etc. Allgemein einsetzbare, noch nicht abgelaufene Medikamente, möglichst mit Beipackzettel sind gleichfalls wichtige Mitbringsel und Mangelware auf Cuba.</p> <p>Auf der Inline-Skating Reise treffen wir dreimal mit örtlichen Inlineclubs zusammen. Älteres und neueres gut erhaltenes Inline Material ist hier sehr willkommen.</p>
Getränke	<p>Leitungswasser ist für Touristen als Trinkwasser nicht geeignet. Wasser sollte nur in abgekochter Form oder aus Flaschen getrunken werden. Rum ist für viele Kubaner das Lebenselixier schlecht hin. Mojito, Cuba Libre, Daiquiri oder Piña Colada gehören mit Sicherheit zu den Highlights eines Cuba-Aufenthaltes. Cuba ist kein Weinland und in Hotels nur beschränkt erhältlich.</p>
Hauptstadt	<p>La Habana (Havanna), ca. 3 Mio Einwohner</p>

- Impfungen / medizinische Versorgung** Auf Cuba gibt es keine Seuchen. Impfungen sind keine erforderlich, werden jedoch teilweise empfohlen (Hepatitis A, Tetanus-Diphtherie, Typhus, etc.). Cuba hat sehr gute Ärzte, aber aufgrund des Embargos einen Mangel an Medikamenten. Die für Ihren persönlichen Bedarf notwendigen Medikamente sollten Reisende mit sich führen.
- Für Ausländer gibt es in den Touristendestinationen Spezialkliniken, in denen auch die wichtigsten Medikamente verfügbar sind. In den besseren Hotels sind ständig Ärzte verfügbar. Die Behandlung von Ausländern in Krankenhäusern ist sehr teuer, da der Staat auf diese Weise an Devisen kommt. Daher ist der Abschluss einer Reisekranken- und Reise-Unfallversicherung obligatorisch.
- Krankenversicherung: Touristen benötigen bei der Einreise eine Krankenversicherung. Am besten bei der Versicherung eine Bestätigung der Auslanddeckung einholen und den Versicherungsausweis mitnehmen.
- Kameras / Fotos** Die komplette Fotoausrüstung mit Ersatzbatterien sollte am besten von zu Hause mitgebracht werden. Kubaner lassen sich in der Regel sehr gerne fotografieren und stellen sich dazu sogar noch „in Pose“. Trotzdem sollte man beim Fotografieren von Personen grundsätzlich vorher um Erlaubnis fragen und sich je nach Situation mit einem kleinen Geschenk oder einem Trinkgeld bedanken. Es ist untersagt militärische Einrichtungen zu fotografieren.
- Kleidung** Die Kubaner legen sehr viel Wert auf gute Kleidung! Und bei Frauenbekleidung gilt: je kürzer, desto besser. Aufgrund des heißen und feuchten Klimas sind leichte und bequeme Kleider empfehlenswert. Männer sollten abends in den besseren Hotels und Restaurants lange Hosen und Hemd tragen. Jackett und Krawatte darf man ruhig zu Hause lassen.
- Klima / Reisezeit** Cuba ist das ganze Jahr bereisbar, bietet viel Sonnenschein und es herrschen angenehme sommerliche Luft- und Wassertemperaturen. Trockenzeit ist von November bis April, „Regenzeit“ Mai bis Oktober (meist nur kurze, heftige Schauer am Nachmittag)
- Hurrikans können von Juni bis November auftreten. Die Sicherheitsvorkehrungen und das Frühwarnsystem auf Cuba sind sehr gut ausgebaut, wodurch die Gefahren von Hurrikans von der Bevölkerung abgewendet werden können.
- Jahres-Durchschnittstemperatur ist 25 Grad, im Sommer Maximaltemperatur von 30 bis 34 Grad gepaart mit grosser Schwüle (81% Luftfeuchtigkeit). Im Osten des Landes (Santiago, Baracoa, Holguin) ist es meist noch 3 – 5 Grad wärmer und damit das ganze Jahr richtig schön warm. Im Raum Havanna/Varadero und Westcuba (Piñar del Rio) können im Winter die Temperaturen nachts auch mal auf 14 Grad fallen.
- Klimaanlage** Viele Restaurants, Bars oder Cabarets sind amerikanisch tiefgekühlt. Ein leichtes „Jäckchen“ oder ein T-Shirt unter dem Hemd kann daher nicht schaden.
- Kontakt** Allgemein: Kubaner sind ein sehr offenes, fröhliches und kontaktfreudiges Volk. Mit der Entwicklung des Tourismus haben sich in touristischen Ballungsgebieten aber auch einige Unannehmlichkeiten entwickelt.
- Angesprochen werden auf der Strasse: Ein freundliches “Hey my friend!” “Amigo!” „English?“ oder die Frage nach der Uhrzeit kommen öfters vor. Zumeist passiert dies allerdings nur an stark von Touristen frequentierten Punkten. In Wirklichkeit geht es nur darum, mit Ihnen ins „Geschäft“ zu kommen: Private Restaurants, wo der Betreffende eine Kommission erhält, Schwarzverkauf von Zigarren oder auch weiblicher Schönheit werden gerne angeboten. Zuerst reagiert man als Tourist noch nett, aber mit der Zeit kann es auch etwas lästig werden. Daher am besten von Anfang an freundlich aber bestimmt ignorieren und nicht auf Gespräche einlassen.
- „Schnorrnde“ Kinder: In Cuba gibt es keine Kinderarmut. Alle müssen zur Schule und kein Kind hungert. Die Kids – besonders in der Altstadt von Havanna - machen sich aber oft einen Sport daraus, Touristen um Kleinigkeiten zu bitten. So mancher Tourist wird weich und gibt einen CUC. Bleiben sie hart, denn kein Kind in Cuba hat Betteln nötig. Und achten Sie bitte auch etwas auf Ihre Wertsachen, da sich unter den Kids manchmal (leider) auch kleine Taschendiebe befinden.
- Der Trick mit der Milch: In der Altstadt von Havanna werden Touristen oft darum gebeten Milch (spanisch = leche) für die Kleinkinder der Familie zu kaufen. Dies ist nur ein Trick. Der Betreffende kauft die Milch in Ihrer Gegenwart. Später, wenn sie weg sind, tauscht er sie jedoch für den CUC-Betrag im Laden wieder ein. Im Übrigen erhalten Kleinkinder in Cuba kostenlos Milch vom Staat.
- Lebensmittel** Die Einkaufsmöglichkeiten in Cuba sind beschränkt. Zur Auswahl stehen häufig nur die grundlegendsten Artikel. Mit etwas Geduld und Verständnis werden Sie in Cuba jedoch stets

die wichtigsten Dinge erhalten.

Medikamente Cuba hat ein hervorragendes Gesundheitssystem und in allen grösseren Touristenorten sind auch internationale Kliniken mit einem 24h Betrieb vorhanden. Medikamente an öffentlichen Verkaufsstellen sind auf Cuba immer noch Mangelware. Daher die gängigen Medikamente wie Schmerzmittel oder Magen-Darm Präparate bereits von zu Hause mitbringen.

Moskitos Vor allem auf den Cayos (Cayo Coco, Cayo Largo, Cayo Santa Maria) aber auch in der Zone Holguin Guardalavaca ist die Verwendung von Insektenschutzmittel sehr empfehlenswert. Auch bei Ausflügen ins Landesinnere (Tabakland). Mückenschutzmittel können auf Cuba nicht erworben werden. Dieses ist daher unbedingt aus Europa mitzubringen. An Stränden kann es auch ganz fiese Sandflöhe geben.

Nebenkosten Entgegen der landläufigen Meinung ist Cuba nicht billig. Vor allem in Touristen-Restaurants, Bars und Discos wird man kräftig zur Kasse gebeten. Die Eintrittspreise in einer Touristen-Disco liegen zwischen 5 und 15 Dollar. Die Getränke-Preise sind dort zum Teil sogar noch teurer als in Europa. Ähnliches gilt für staatliche Restaurants, deren Preise ebenfalls schon europäisches Niveau erreichen. Auch Trinkgelder sind beim Ferienbudget einzuberechnen. Deutlich günstiger sind die Nebenkosten auf dem Land oder an Orten, wo sich nur wenige Touristen aufhalten.

In Havanna ist das Leben sehr viel teurer als im Landesinnern. Die Preise in CUC-Läden sind oft 20 – 50% höher als in Europa. Eine Mittelschichtfamilie käme mit dem landesweiten Durchschnittslohn von ca. 20 CUC und der monatlichen Lebensmittelkarte Libretta, die nach 14 Tagen schon aufgebraucht ist, kaum über die Runden. Viele halten sich neben Ihrem Peso-Job, der eine gewisse soziale Sicherheit gibt, mit Schwarzarbeit oder Nebengeschäften über Wasser, um die begehrten CUC zu verdienen. Oder sie erhalten noch Unterstützung von der Verwandtschaft aus dem Ausland.

Service Die kubanische Mentalität ist anders! Man hat mehr Zeit und es geht daher trotz aller Bemühungen nicht immer so schnell, wie man es von Europa aus gewohnt ist. Daher üben Sie sich in Geduld, wenn sie einmal warten müssen und seien sie auf eventuelle Änderungen oder Improvisationen vorbereitet.

Sprache Spanisch. In den Touristengebieten wird auch Englisch gesprochen.

Strand „Oben ohne“ ist verpönt und an öffentlichen Stränden verboten. Auch das Umziehen am Strand wird nicht gerne gesehen.

Strom Die Stromversorgung beträgt fast immer 110 Volt. Die Steckdosen sind für Flachstecker (wie in den USA) eingerichtet. Ein Adapter ist deshalb in den meisten Fällen erforderlich. Vor Ort ist dieser nur schwer erhältlich. In den meisten Hotels stehen auch 220 Volt zur Verfügung.

Taxis Öffentlicher Nahverkehr im europäischen Sinne ist in Havanna nicht existent – es sei denn, Sie wollen in völlig überfüllten Bussen oder Lastwagen fahren, für die es nirgendwo Fahrpläne gibt. Das Taxi ist in Havanna das einzige geeignete Fortbewegungsmittel für Touristen. Bitte immer auf das Einschalten des Taximeters bestehen. Für Taxis gilt: Je kleiner desto günstiger. Trinkgeld bei Fahrten mit Taximeter: 25 bis 50 Cents. Halten sie Kleingeld bereit, denn die Taxifahrer behaupten immer sie hätten kein Wechselgeld.

Taxi-Preise zur Orientierung:

30 CUC Flughafen – Innenstadt
 2 – 3 CUC Innerhalb der Altstadt
 4 – 5 CUC Altstadt – Vedado
 8 – 9 CUC Altstadt - Tropicana
 7 – 12 CUC Altstadt Miramar oder Marina Hemingway

Coco Taxi (gelbe Moped-Taxis):

2 – 3 CUC innerhalb der Altstadt
 3 – 4 CUC bei Fahrten nach Vedado (z.B. Altstadt – Hotel Nacional)

Kutschenfahrt:

15 – 25 CUC pro Stunde innerhalb der Stadt

Oldtimer:

20 – 25 CUC pro Stunde innerhalb der Stadt

Transport

Das Reisen mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln ist auf Cuba heute sehr einfach. Der klimatisierte Touristenbus Viazul (www.viazul.cu) fährt nach einem fixen Fahrplan und einem festen Routenplan. Er fährt alle touristischen Städte in Cuba an. Bitte frühzeitig vor Ort einen Sitzplatz reservieren.

Taxi particulares (Sammel-Taxis für 2-6 Personen) sind stark am kommen. Die Preise sind oft die gleichen wie mit dem Viazul-Bus. Die Taxifahrer sind an den Viazul-Bus Terminals zu finden oder sonst einfach die Besitzer des Casa Particulares fragen.

**Telefon/
Internet**

Geniessen Sie Ihren Trip zurück in die Vergangenheit! Kuba ist eine Offline-Insel und das ändert sich nur zögernd. Das Handynetzt funktioniert mittlerweile praktisch auf der ganzen Insel. SMS können problemlos verschickt und empfangen werden. Die volle Funktionalität der Smartphones ist jedoch nicht gewährleistet. Viele Hotels verfügen unterdessen über Wifi-Netze wo man seine Emails checken kann. Die Geschwindigkeit der Internetverbindungen lässt jedoch immer noch sehr zu wünschen übrig.

Trinkgeld

Cuba ist teuer! Viele Kubaner leben vom Tourismus und natürlich auch vom Trinkgeld. Mit Trinkgeldern im Tourismus werden oft ganze Familien inklusive der Verwandtschaft ernährt. Die Höhe der Trinkgelder sind nicht zu vergleichen mit dem monatlichen Einkommen, sondern mit den hohen Grundkosten.

Trotzdem rechtfertigt dies natürlich nicht die bisweilen ziemlich dreisten Methoden, um den Touristen das Geld aus der Tasche zu locken. Man sollte es jedoch nicht übertreiben und immer gleich 1 CUC geben, denn manche Angestellte sind schon sehr verwöhnt. Sie sollten auch immer nur guten Service belohnen. Häufig genügen Münzen, die man als Wechselgeld erhält. Es hängt auch immer vom Ort ab. Im 5 Sterne-Hotel oder Nobelrestaurant wird mehr erwartet als anderswo.

Das Hotelpersonal und jeder Kubaner freuen sich auch über Artikel des täglichen Lebens wie Seife, Shampoo oder moderne Kleidung (vor allem Jeans und bedruckte T-Shirts).

Doch letztendlich bleibt es jedem selbst überlassen, wie viel sie geben möchten. Der Tourguide kann dort situationsangepasst sicherlich immer einen Tipp geben.

Nachfolgend einige Richtlinien für Trinkgelder:

- | | |
|--|--|
| • Gepäckträger | 1 CUC pro Zimmer |
| • Hotel Kellner/-innen | 5% - 10% |
| • Musiker in Restaurants/Bars | 1 CUC (1-4 Gäste) |
| • Zimmerservice | 1 CUC pro Tag |
| • Toiletten Reinigung | 10 – 25 Cents |
| • Auto Reinigung | 1 CUC |
| • Parkgebühren Taxifahrer (wenn sie nach Taximeter fahren) | 10-25 Cents für ein paar Stunden / 1-5 CUC pro Nacht |
| • Taxifahrer (wenn sie nach Taximeter fahren) | 10 Cents bis 1 CUC (innerhalb der Stadt) |
| • Geführte Touren: | |
| Mit 1-5 Teilnehmer | Fahrer 2-5 CUC pro Gast/Tag Reiseleitung 5-10 CUC pro Gast/Tag |
| Mit 6-9 Teilnehmer | Fahrer 1-3 CUC pro Gast/Tag Reiseleitung 3-5 CUC pro Gast/Tag |
| Mit 10-40 Teilnehmer | Fahrer 0.50 – 2 CUC pro Gast/Tag Reiseleitung 1-3 CUC pro Gast/Tag |

**Währung /
Devisen**

Ein etwas komplexes Thema ☺!

Nachdem seit dem Sommer 1993 den Kubanern der Besitz von US-Dollars erlaubt war, wurde am 8. November 2004 dieses Privileg durch die kubanische Regierung nichtig gemacht. Als Zahlungsmittel dürfen nur noch der kubanische Peso, der so genannte "Peso Convertible" sowie der normale Peso Cubano (MN=Moneda Nacional) verwendet werden. Der Peso Cubano ist die Währung für die Bevölkerung, hat jedoch viel weniger wert. 1 Peso Convertible CUC = 26 Pesos Cubanos MN (Stand Jan. 2009). Touristen können jedoch fast nur mit dem CUC bezahlen, Ausnahme sind z.B. Früchte, Gemüse auf dem Markt.

Wechseln: EURO und CHF werden von Hotels und Banken problemlos in CUC zum gültigen Tageskurs gewechselt. Am besten wechselt man bei der Ankunft auf dem Flughafen bereits

einen grösseren Geldbetrag nach der Zollpassage in der Eingangshalle. Beim Devisenwechsel sind möglichst kleine Scheine zu verlangen. Die Mitnahme von USD ist nicht empfehlenswert: Der Kurs zum Dollar ist zu schwach und wird mit 10% Kommission belastet.

Kreditkarten: Cuba ist ein Bargeld-Land. Kreditkarten werden zumeist nur in Hotels und sehr guten Restaurants akzeptiert. Es werden grundsätzlich keine amerikanischen Kreditkarten (z.B. American Express) akzeptiert und auch keine Kreditkarten, die über amerikanische Banken (z.B. Citybank) abgerechnet werden. Mittlerweile gibt es auch einige Bargeld-Automaten für die gängigen Kreditkarten. Ansonsten kann man sich in den Banken über die Kreditkarte Bargeld besorgen (Cash in Advance). Die Kommissionen bei Zahlung mit Kreditkarte liegen derzeit bei 11 - 12%. Auch beim Bezug von Bargeld mit der Kreditkarte werden hohe Kommissionen verlangt. Daher lohnt es sich möglichst viel Geld in Cash mitzubringen. Bei der Verwendung von Kreditkarten bitte immer den Pass in Griffnähe haben.

Die offiziellen Wechselstuben heissen CADECA (CAsa DE CAmbio). Wechseln Sie auf keinen Fall Geld in der Strasse!

Wirtschaft

Der Tourismus nimmt in der Wirtschaft den obersten Rang ein. Andere wichtige Posten sind Nickel und Kobalt, der Tabak, die Fischerei, der Zucker, der Kaffee, der Kakao, die Zitrusfrüchte, der Rum und die pharmazeutische und biotechnologische Industrien.

Zeitdifferenz

Die Zeitdifferenz zwischen Europa und Cuba beträgt minus 6 Stunden im Sommer und minus 5 Stunden im Winter.

Zigarren

Cuba – das Land des Tabaccos! Bei der Ausfuhr können 50 Zigarren pro Person exportiert werden ohne offizielle Kaufquittung. Mit offiziellen Belegen ist die Ausfuhr unbeschränkt. Die Ausfuhrbestimmungen ändern häufig. Am besten bei der Ankunft in Cuba im Hotel nachfragen.

Zigarren „schwarz“ kaufen: Tun sie es nicht, denn was auf der Strasse angeboten wird, ist oft keine Qualitätsware. Man erzählt Ihnen, dass jemand in der Familie in der Zigarrenfabrik arbeitet, um Ihr Vertrauen zu gewinnen. Und auch wenn die angebotenen Zigarren bei Betrachtung schön aussehen, die Qualität ist zumeist nicht die Erwartete.

Zigarren legal kaufen: Die Preise von Zigarren in Geschäften liegt rund einen Drittel unter dem europäischen Preis. Grundsätzlich im Laden einen Beleg ausstellen lassen, am besten das offizielle Zertifikat.

Die Ausfuhr von bis zu 50 Zigarren oder 100 Zigarillos ist ohne Kaufbeleg möglich. Bei der Ausfuhr von mehr als 50 Zigarren muss der entsprechende Rechnungsbeleg vorgewiesen werden. Die Originalverpackung muss verschlossen und mit dem offiziellen Hologramm versehen sein.

Bei der Einreise in Europa gelten die dortigen Zollbedingungen (normalerweise 50 Zigarren).

Zoll

Sie können zwei Flaschen Alkohol, eine Stange Zigaretten (200 Stück) und Produkte des persönlichen Gebrauchs zollfrei einführen. Dies gilt auch für Elektrogeräte. Es sollte wirklich nur die für den Eigengebrauch absolut notwendige Technik mitgenommen werden, da ansonsten der Verdacht geschöpft werden könnte, man wolle übermäßige Elektronik an einheimische Kubaner verschenken. Dies ist strafbar. Schusswaffen sind grundsätzlich verboten, ausser Jagdwaffen, deren Einfuhr von den kubanischen Behörden vorher genehmigt wurde. Die Einfuhr von Tier- und Pflanzenprodukten ist verboten. Auch frische Lebensmittel dürfen nicht eingeführt werden. Tiere können mit den entsprechenden Papieren eingeführt werden. Medikamente bis 10kg können eingeführt werden. Bargeld (EUR, CHF, usw.) muss bei der Einreise ab 10'000 CHF deklariert werden.

Nehmen Sie keine Gegenstände aus Kuba mit, bei denen es sich um kubanisches Kulturgut handeln könnte. Für die Ausfuhr größerer Bilder oder Ölgemälde ist eine Exportgenehmigung notwendig.

Wichtig ist ausserdem, dass der kubanische Peso weder ein- noch ausgeführt werden darf.